



TRANSKRIPTION

Schwarz: Originaltexte

Blau: Übersetzung

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 27. Februar, 10.00 Uhr.

[Tafel] «Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie nochmals Vorkehrungen treffen könnten, damit die für Adoptionen zuständigen eidgenössischen und kantonalen Behörden auf den traurigen Menschenhandel in Sri Lanka aufmerksam gemacht werden.»

Schreiben von H. Cuennet, Schweizer Botschafter in Colombo, betreffend «Baby farms in Sri Lanka», 27.11.1987

[Sarah Ineichen] Schweizer Paare bezahlten für die Adoptionsvermittlung zwischen fünf und fünfzehntausend Franken. Die leiblichen Mütter erhielten wenige Dollars, manchmal eine Thermosflasche und ein Kleid aus zweiter Hand dazu. Ich habe während dem Lesen Pausen machen müssen, weil es mir zum Teil fast schlecht geworden ist dabei. Zu merken, dass eigentlich der Bund und der Kanton seit 1980 Bescheid gewusst haben. Es wird beschrieben, dass man im Archiv sogar ein Kistchen parat gemacht hat mit der Etikette «Babyhandel». Man hat die Informationen gesammelt, aber das System hat uns nicht von davor geschützt.

[Tafel,1.05] Fast 1000 Kinder aus Sri Lanka wurden mit fragwürdigen Methoden in die Schweiz adoptiert.

[Tafel, 1.10] Mit dem Bericht beginnen die Behörden, endlich ihre Verantwortung wahrzunehmen.

[Sarah Andres] Unsere Stimme hat man zu lange nicht gehört, weil wir Kinder gewesen waren. Aber jetzt sind wir erwachsen.

[Alexandra, 1.24] *Im Innern, ist es, als ob ein Teil von mir fehlt. Als ob etwas fehlt. Solange, man nicht alle Stücke hat, stellt man sich natürlich Fragen. Wenn die Eltern Schlange stehen vor der Türe, um ein Kind zu haben, wenn der Wunsch so stark ist, dann geht das Wohl des Kindes klar verloren. Es wird dann behandelt wie ein Objekt, die Adoption übernimmt die Form einer Transaktion. Man kann den Eindruck bekommen, wie ein Vertrag behandelt zu werden, verkauft worden zu sein. Wir haben einfach Zweifel an der Geschichte, die uns erzählt wurde. Natürlich sucht man nach Antworten.*

[Sarah Ineichen, 2.08] Am Tag wo ich das herausgefunden habe, wo ich vor meiner Schauspielermutter gestanden bin, ist das sehr schockierend gewesen. Es ist für mich eine Welt zusammengebrochen. Und selbst dann, als sie gesagt hat, sie sei nicht meine biologische Mutter, habe ich das nicht glauben wollen. Ich habe einen DNA Test gebraucht, der mir schwarz-auf-weiss zeigt, dass sie zu hundert Prozent nicht meine Mutter ist.

[Sarah Andres, 2.33] Dass in der Schweiz so etwas passiert, dass Gesetze nicht eingehalten werden, darüber war ich schockiert.

[Sarah Jaques, 2.40] [Man muss darüber sprechen, es darf sicher nicht in Vergessenheit geraten. Der Staat muss uns die Dinge geben können, die wir brauchen, wie administrative Hilfe, finanzielle Hilfe und auch psychologische Hilfe für gewisse Personen. Wir müssen jetzt gehört werden und anerkannt.](#)

[Jenny John, 2.57] Die schweizerischen Behörden, allen voran das Bundesamt für Ausländerfragen und die Botschaft in Colombo, waren seit Ende 1981 über Kinderhandel in Sri Lanka informiert. Auch in den Kantonen und Gemeinden lagen den Behörden in den Pflegekinder- und Adoptionsdossiers Dokumente und Informationen vor, die hätten hellhörig machen müssen.

Ich habe gemerkt beim Durchlesen, dass ich nicht alleine bin, dass wir siebenhundert Betroffene sind. Wir fordern, dass wir jetzt unterstützt werden und dass es gründlich untersucht wird. Weil, wie können wir sonst aus der Vergangenheit lernen?

[Sarah Ineichen, 3.40] Und wir wünschen uns natürlich auch eine Entschuldigung vom Bundesrat. Ich glaube aber nicht, dass dieser Bericht alleine reicht. Darum fordert Back to the Roots, dass der Bund und die Kantone eine unabhängige Expertengruppe einsetzen. Sie soll die Vergangenheit systematisch aufarbeiten und eine Wiedergutmachung für die Betroffenen soll gewährleistet werden.

[Tafel, 4.10] Back to the Roots setzt sich ein für die Anliegen adoptierter Personen aus Sri Lanka in der Schweiz.

[Tafel] backtotheroots.net Postkonto: 61-129366-1

[Tafel] Back to the Roots I 2019 Kamera I Interviews I Schnitt: Stephan Hermann